

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 74. Dienstag, den 15. März 1831.

B e k a n n t m a c h u n g.

Da das Räumen der Senkgruben in der heißen Jahreszeit durch den übeln Geruch der Gesundheit nachtheilig wird, so werden alle Hausbesitzer, in deren Häuser die Reinigung der Senkgruben nöthig wird, hierdurch aufgefordert, dies Geschäft noch vor der Ostermesse dieses Jahres vornehmen zu lassen, indem solches während des Sommers nicht mehr gestattet wird.

Zu gleicher Zeit werden sämmtlichen Bewohnern hiesiger Stadt alle wegen der öffentlichen Reinlichkeit sowohl, als der in den Häusern, Durchgängen und Höfen statt findenden Sauberkeit und Ordnung bestehenden und zu Verbesserung der Luft gereichenden Vorschriften zur genauesten Befolgung nachdrücklichst eingeschärft, mit der Bedeutung, daß darüber strenge Aufsicht geführt, und jede bemerkbare Vernachlässigung der hierunter zu beobachtenden Sorgfalt, nach Befinden der Umstände, mit angemessener Bestrafung geahndet werden wird.

Leipzig, den 10. März 1831.

(L. S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

T h e a t e r.

Sonntag, den 13. März: Das Turnier zu Kronstein, oder die drei Wahrzeichen; romantisches Ritterschauspiel in 5 Acten, von Holbein.

Das Stück ist bekannt, daher hier nichts darüber. Die Aufführung war im Ganzen recht gut, doch fielen einige kleine Verstöße bei den Aufzügen vor. Ull. Wagner gab die Elisabeth gut und mit Beifall; in der Scene, wo sie, den Ritter Wallrich zu täuschen, die Frömmelerin affectirte, ging sie indeß doch wohl etwas im Geberdenspiel, und namentlich in dem demüthigen Zusammenbiegen des Körpers, zu weit; desto besser gelangen ihr in diesem Auftritt die

anderen Rollen, welche Elisabeth zur Abwehrung der Freier heuchelt.

Herr Schütz, als Ritter Starckenburg, war wieder sehr vorzüglich. Leider verläßt uns, wie bekannt, dieser brave Schauspieler in kurzer Zeit, ohne daß man bis jetzt noch weiß, wer an seine Stelle treten wird.

Sehr gut gab Herr Nabehl den alten Knappen Stürmer. Die übrigen Rollen waren alle passend besetzt und wurden dem gemäß befriedigend durchgeführt. F. S.

Declamatorische Abendunterhaltung.

Herr Fr. Dittmar hier beabsichtigt, in den nächsten Tagen eine declamatorische Abendunter-